

Natur verbindet

Christa Bastgen
Natur- und Wildnisschule
Halle / Westfalen



Christa Bastgen

ist in einem kleinen Selbstversorgerdorf in der Eifel aufgewachsen. Neben ihrem Studium der Oecotrophologie (Ernährungs- und Haushaltswissenschaften) hat sie sich intensiv mit Wildpflanzen, ökologischem Landbau, Mentoring und craniosacraler Arbeit beschäftigt. Ihre Liebe gilt dem Tun in Handwerk und Gemeinschaft.

Christa Bastgen

Mit der Natur verbunden

„Diese unsere Welt hält für uns einen großen Schatz bereit. Die Natur. Sie begleitet uns durch die Jahreszeiten. Einfühlsam können wir sie als Vorbild erkennen und als Begleiterin durch die Jahreszeiten unseres Lebens. Wenn wir lernen, die Natur zu verstehen, verstehen wir unweigerlich auch uns selbst und lernen Erstaunliches über unsere Fähigkeiten.“ Petra Jastro

Die Natur- und Wildnisschule

In der Natur- und Wildnisschule Teutoburger Wald von Gero Wever und Christa Bastgen agiert ein Team von Menschen, die von der Einfachheit und der liebevollen Verbindung zur Natur und der Gemeinschaft begeistert sind. Gemeinsames Ziel ist es, den Teilnehmern nachhaltige Erfahrungen in Workshops, Aus- und Weiterbildungen oder speziellen Langzeitprogrammen in Deutschland und Schweden zu ermöglichen. Gründer der Natur- und Wildnisschule ist Gero Wever, der seit 1983 in Schwedens Wildnis unterwegs ist und seine Ausbildung durch deutsche, schwedische, nordamerikanische und samische Lehrer erhielt. In Schweden wurde das Primitive Camp der Natur- und Wildnisschule mit liebevoller Unterstützung vieler „Caretaker“ in den letzten 15 Jahren aufgebaut. Es liegt unweit vom Nationalpark Tresticklan. Ein Sprungbrett in die Wildnis! Da, wo Elche sich gute Nacht sagen, Biber und Wölfe ihre Spuren hinterlassen und Auerwild in den Weiten der Wälder lebt, ist heute ein besonderer Lehr- und Lernort der Wildnisschule.

Christa Bastgen

Mit der Natur verbunden

Immer wieder begeistert und fasziniert schaue ich auf 20 Jahre Arbeit mit Menschen in der Natur zurück. So konnte ich gerade erst am Wochenende den Ideenreichtum in der kreativen Umsetzung einer Aufgabenstellung bestaunen. Die Korbflechterin und Buchautorin Regina Sommer war bei uns zu Besuch, um im Korbflechten zu unterrichten.

Es ist schön zu sehen, dass immer mehr Menschen das Bedürfnis nach Leichtigkeit und einer natürlicheren Art zu leben verspüren. Sie kommen zu uns, um Fertigkeiten für ein einfaches Leben in einem natürlichen Umfeld zu erlernen.

Für den, der sich einlassen kann, wird sehr schnell spürbar, wie wichtig Gemeinschaft in diesem Zusammenhang ist, denn alleine für ein leckeres Süsspchen in der Wildnis braucht es viele Handgriffe, bis dieses auf dem wärmenden Feuer brodel.

Spätestens hier wird der Erfahrungsraum Natur zu einem großartigen Abenteuer. Wie mache ich ein Feuer ohne Streichhölzer? Womit mache ich ein „sicheres“ Feuer? Was kann ich von dem großartigen Gabentisch der Natur für ein Essen verwenden? Welche Pflanzen, Wildkräuter, Wurzeln, Pilze sind genießbar? Kann ich mich im Wald sicher fühlen? Was habe ich zu beachten? Können mir die Sprache der Natur, die Stimmen der Vögel und Tiere hilfreich sein?...

Nichts im Kreislauf der Natur geschieht grundlos. Wir begegnen in ihr die stete Präsenz eines feinen und allgegenwärtigen Informations- und Alarmsystems. Die Sprache in der Natur zu erkennen, eröffnet uns den Einstieg in ein lebendiges und miteinander verknüpftes Kommunikationsnetz, erlaubt uns unscheinbar mitzuschwingen und Zusammenhänge zu begreifen, die uns bisher verborgen blieben.

Rein physisch gibt es für unsere Teilnehmer eine Menge zu tun und doch wird in jeder Gruppe über die Zeit Entspannung auf den Gesichtern sichtbar. Das Draußen sein, die frische Luft, das Heraustreten aus einer kaum bewussten Reizüberflutung zeigt Wirkung. Die Ruhe der Umgebung überträgt sich. Sie wirkt entschleunigend und alles fügt sich in das harmonische große Ganze der Natur.

Das ist der Moment, in dem der Geist sich öffnet und eine Bereitschaft entsteht, tiefer





Angebote

Basis und Aufbaukurse (Wildnisbasis - Survival - Walkabout Coyote - Schattenläufer - Spurenlesen - Awareness und Intuition - Erdphilosophie...) Aus- und Weiterbildung, Fertigkeiten für Einsteiger (Bogenbau, Federlesen, Feuersteinbearbeitung, Gerben, Korbflechten, Mokassins, Messerschmieden, Vogelsprache, Elementelehre...), Pflanzenkunde, Caretaker - Gemeinschaft (Visionssuche, Wildnis-Kanu-Touren, Camps, Wildnistraining, Freizeiten...), Individuelles (Teamförderung, Kinder/ Jugend/ Schulklassen-Events, individuelle Kurse auf Anfrage)

Ausgewählte Termine:

31.05.2017: Infoabend zur Weiterbildung Wildnispädagogik, VHS Herford, 19.30-21.45 Uhr



06. - 09.07.2017: Mein Freund der Baum

Dieser 4 Tageskurs verbindet uraltes keltisches, indianisches mit modernem forstwirtschaftlichem und forstwissenschaftlichem Wissen über Wald und Bäume.

07. - 09.07.2017: Federlesen

Federn sind Schönheit und Information. Die Schönheit erschließt sich von selbst. Die Information zu entschlüsseln soll das Ziel in diesem Kurs sein.

19. - 25.11.2017

Erdphilosophie I - Wege zu innerer Stille

In diesem Praxiskurs lernen wir unsere mentalen und geistigen Fähigkeiten gezielt einzusetzen, um unser Handeln kraftvoll zu machen.

Kontakt:

Natur- und Wildnisschule Teutoburger Wald
Halle/Westfalen. Gero Wever
Tel. 05201 - 735270

info@natur-wildnisschule.de

www.natur-wildnisschule.de

Die Schule ist Gründungsmitglied des Wildnisschulen Netzwerk Deutschland WiND.



Wildniskurse und Wildpflanzen

einzutauchen. Die Information, dass wir Menschen mit der Natur im Kontakt sind und mit ihr kommunizieren, stößt auf unterschiedliche Reaktionen. Manche schauen ungläubig oder machen Witze, andere verdrehen sogar die Augen: „oh nee, was für ein Esokram“ ist da zu hören... und einige kommen genau deswegen, um hier mehr zu lernen.

Unsere Wahrnehmungsübungen dazu eröffnen den Menschen leichten Zugang zu neuen Sinneseindrücken. Am einfachsten geht das, den Sehsinn erst einmal aususchalten. Automatisch arbeiten dann alle anderen Sinne auf Hochtouren, um das Gleichgewicht und die Orientierung zu erhalten.

Viele Teilnehmer haben Sorge, gegen einen Baum zu laufen oder sich zu verletzen. Um so berührender sind dann die Geschichten von Bäumen, die schon vor dem Berühren mit der Hand wahrgenommen wurden oder begeisterte Erzählungen darüber, dass die Füße ihren Weg von selbst gefunden haben.

Mit etwas Übung funktioniert das Wahrnehmen mit allen Sinnen auch mit geöffneten Augen. Am eindrücklichsten sind dabei direkte Begegnungen mit Tieren und Pflanzen. Ich selbst habe einmal beim Sammeln von Blaubeeren einem Elch in die Augen geschaut. Ich saß, ganz auf mein Tun konzentriert, in den Blaubeerbüschen. Auf einmal hatte ich das Gefühl beobachtet zu werden. Als ich aufblickte, schaute ich einem Elch, der mich aus 30 Meter Entfernung, verborgen hinter einer Reihe von jungen Birken ansah, in die Augen. Es war ein unglaublicher Augenblick, bis der Elch sich, ohne weitere Geräusche zu verursachen, zurückzog.

Das Eintauchen in die Welt aus der wir kommen erzeugt Gefühle wie Ehrfurcht, Tränen des Glücks, Verwirrung, Fassungslosigkeit, Angekommen sein

Am Ende entsteht Dankbarkeit und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. *Christa Bastgen*

Welche essbare Wildpflanze ist das?

Das ist sicherlich eine Frage, die sich jeder schon einmal gestellt hat. Christa Bastgen, Berko Schröder und Stephanie Zurlutter, geben in ihrem gleichnamigen Bestimmungsbuch einen Überblick über mehr als 300 Pflanzen in Europa. Das Buch ist in einem handlichen Format gefasst und für die praktische Anwendung draußen gedacht.

Die Pflanzen sind sortiert nach Blütenform und -farbe. Besonders ist die Zusammenfassung verschiedener Artgruppen. In spezifischen Artgruppenportraits werden die Eigenschaften der Pflanzengruppe, sowie ihre Verwandtschaft zu den in der Gruppe vorkommenden Kulturpflanzen beschrieben. Hier lassen sich bekannte sinnliche Erfahrungen aus der Küche auf das Sammeln von Wildpflanzen anwenden. So lassen sich z.B. die Kreuzblütler, zu denen unsere Kohlarten gehören, an ihrem stechend scharfen schwefelartigen Geruch erkennen. Darüber hinaus gibt es Informationen, ob es in der Artgruppe Giftpflanzen gibt oder sonstige Hinweise, die bei der Verwendung zu beachten sind. In Bildern wird auf die bestimmungsrelevanten Details hingewiesen. In einem Rezeptteil gibt es eine kleine Auswahl an Rezepten für die praktische Anwendung.

Welche essbare Wildpflanze ist das?

Über 300 Wildpflanzen Europas kennenlernen und sicher sammeln. ISBN: 978-3-440-15193-8. Kosmos-Verlag. Optimale Verbindung von Bild und Text für eine sichere Bestimmung. 1000 Farbfotos, 500 Farbzeichnungen. Empfohlen vom NABU. 1. Auflage

2017. 193 x 118 x 17mm (LxBxH)



Gleichnamige Seminare zum Buch:

07.09.04.2017,
10.05.2017:
10.00 - 13.00 Uhr,
14.-16.07.2017
und 15.-17.09.17.
Bei Interesse bitte
in der Natur- und
Wildnisschule
anmelden